

---

**Produktname: NM23-H1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab14751**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	23kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	NME1 NME1; NDPKA; NM23; Nucleoside diphosphate kinase A; NDK A; NDP kinase A; Granzyme A-
<b>Alternative Namen</b>	activated DNase; GAAD; Metastasis inhibition factor nm23; Tumor metastatic process-associated protein; nm23-H1
<b>Gen-ID</b>	4830.0
<b>SwissProt ID</b>	P15531
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen NM23-H1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 3-52

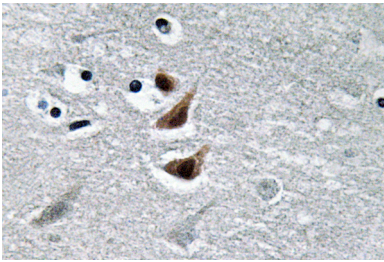
## Hintergrund

Dieses Gen (NME1) wurde aufgrund seiner reduzierten mRNA-Transkriptspiegel in hochmetastatischen Zellen identifiziert. Die Nukleosiddiphosphatkinase (NDK) liegt als Hexamer vor, bestehend aus den Isoformen „A “ (kodiert durch dieses Gen) und „B “ (kodiert durch NME2). Mutationen in diesem Gen wurden in aggressiven Neuroblastomen nachgewiesen. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. Die Co-Transkription dieses Gens und des benachbarten nachgeschalteten Gens (NME2) erzeugt natürlich vorkommende Transkripte (NME1-NME2), die für ein Fusionsprotein kodieren, dessen Sequenzen mit den Produkten der einzelnen Gene übereinstimmen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: ATP + Nukleosiddiphosphat = ADP + Nukleosidtriphosphat, Cofaktor: Magnesium., Erkrankung: Dieses Protein kommt in Tumorzellen mit hohem Metastasierungspotenzial in reduzierter Menge vor. Somatische Mutationen von NME1 wurden beim Neuroblastom gefunden. Eine erhöhte NME1-Expression beim Neuroblastom korreliert mit Merkmalen der Erkrankung, die mit aggressiven Tumoren assoziiert sind. Daher könnte NME1 in verschiedenen Tumoren unterschiedliche, wenn nicht gar gegensätzliche Rollen spielen., Enzymregulation: Autophosphorylierung an His-118 erhöht die Serin/Threonin-Proteinkinase-Aktivität des Enzyms. Die Interaktion mit dem SET-Komplex hemmt die Exonuklease-Aktivität., Funktion: Wichtige Rolle bei der Synthese von Nukleosidtriphosphaten außer ATP. Reguliert die Rho-Aktivität negativ durch Interaktion mit AKAP13/LBC. Wirkt als Transkriptionsaktivator des c-Myc-Gens; bindet unspezifisch an DNA (PubMed:8392752). Funktion: Wichtige Rolle bei der Synthese von Nukleosidtriphosphaten außer ATP. Besitzt Nukleosiddiphosphat-Kinase-, Serin/Threonin-spezifische Proteinkinase-, Geranyl- und Farnesylpyrophosphat-Kinase-, Histidin-Proteinkinase- und 3'-5'-Exonuklease-Aktivität. Beteiligt an Zellproliferation, Differenzierung und Entwicklung, Signaltransduktion, Endozytose G-Protein-gekoppelter Rezeptoren und Genexpression. Notwendig für die neuronale Entwicklung, einschließlich neuronaler Musterbildung und Zellschicksalsbestimmung. Besitzt eine tumormetastasenhemmende Wirkung. PTM: Der N-Terminus ist blockiert. Ähnlichkeit: Gehört zur NDK-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Zellzyklusabhängige nukleäre Lokalisation, die durch Interaktion mit Epstein-Barr-Virus-Proteinen oder durch Abbau des SET-Komplexes durch GzmA induziert werden kann. Subzelluläre Lokalisation: Isoform 2 ist hauptsächlich zytoplasmatisch, während Isoform 1 und Isoform 2 vom Nukleolus ausgeschlossen sind. Untereinheit: Hexamer aus zwei verschiedenen Ketten: A und B (A6, A5B, A4B2, A3B3, A2B4, AB5, B6). Interagiert mit CAPN8 (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit AKAP13. Untereinheit: Hexamer aus zwei verschiedenen Ketten: A und B (A6, A5B, A4B2, A3B3, A2B4, AB5, B6). Interagiert mit SET und PRUNE. Gewebespezifität: Isoform 1 wird in Herz, Gehirn, Plazenta, Lunge, Leber, Skelettmuskulatur, Pankreas, Milz und Thymus exprimiert. Sie wird in Lungenkarzinom-Zelllinien, nicht aber in normalem Lungengewebe exprimiert. Isoform 2 wird ubiquitär exprimiert, und ihre Expression korreliert mit der Tumordifferenzierung. Isoform 3 wird ubiquitär exprimiert.

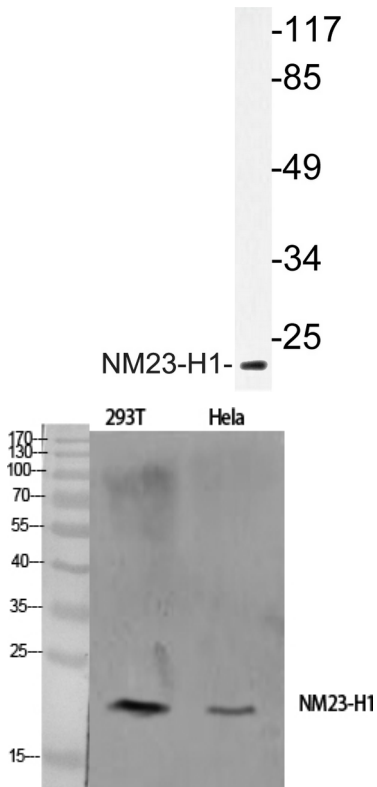
## Forschungsbereich

Purinstoffwechsel; Pyrimidinstoffwechsel;

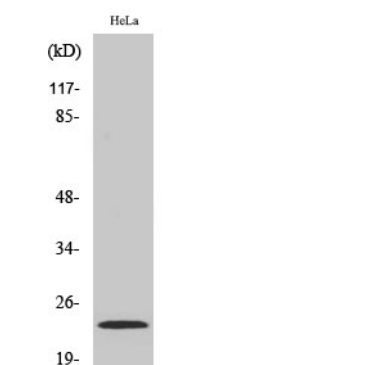
## Bilddaten



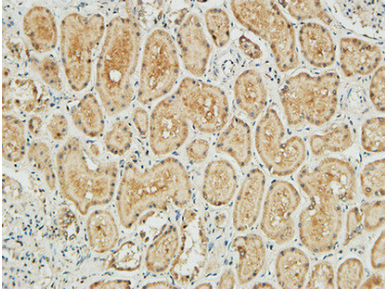
Immunohistochemische Analyse des NM23-H1-Antikörpers in Paraffin-  
eingebettetem menschlichem Hirngewebe.



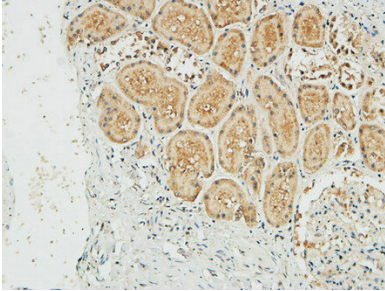
Western-Blot-Analyse von Lysat aus HeLa-Zellen unter Verwendung des NM23-H1-  
Antikörpers.



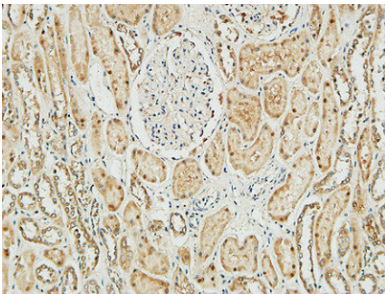
Western-Blot-Analyse von HeLa-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper NM23-H1  
in einer Verdünnung von 1:1000



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).